



Personalpfarrei Hl. Maximilian Kolbe

für die traditionelle Form
des Römischen Ritus
im Kanton Zürich,
Bistum Chur

Weihe an das Unbefleckte Herz Mariens, 19.03.2022

Liebe Gläubige!

Am 11. Februar hat unsere Priesterbruderschaft St. Petrus handgreiflich erfahren, dass ihre Weihe an das Unbefleckte Herz Mariens Erhörung fand. Gewiss war es ein Zeichen des Himmels, dass genau an diesem Tag der Heilige Vater das Dekret für unsere Bruderschaft zur Bewahrung der traditionellen Liturgie unterzeichnet hat.

- Wir sehen uns darin bestärkt, die Treue zur Tradition niemals anders zu leben als in sichtbarer Einheit mit dem Heiligen Stuhl.
- Die offenbare Erhörung unserer Gebete verpflichtet uns aber auch, mit noch größerem Vertrauen unsere Zuflucht zum Unbefleckten Herzen Mariens zu nehmen.

Die gegenwärtige Zeit ist eine Zeit höchster Not. Was uns zutiefst erschüttert und beunruhigt, ist nicht der Klimawandel, nicht die Krise der Weltwirtschaft, nicht ein drohender Kollaps der Energieversorgung, nicht ein ‚Great Reset‘, nicht ein Virus, nicht die Bedrohung durch atomare, konventionelle oder sonstige Waffen. Der eigentliche Grund der Beunruhigung besteht darin, dass so viele Seelen in Gefahr sind, ewig verlorenzugehen. Die religiös-sittliche Verwahrlosung der Menschheit in den Tagen der Sintflut kann kaum größer gewesen sein als heute. Das Blut unzähliger Kinder, die niemals das Licht der Welt erblicken werden, schreit zum Himmel. Die scheinbar tadellose Fassade der westlichen Wohlstandsgesellschaft ist bei genauem Hinsehen blutrot. Was ist ein Wohlstand wert, was ein Gesundheitssystem, die auf den Leichen ungeborener Kinder gründen? Nicht der Regenbogen des Noah, sondern jener von Sodom schmückt viele Kirchen und zeugt von synodaler Apostasie. Auf schändlichste Weise werden die Seelen der Kinder in den öffentlichen Schulen zur Unzucht verführt und vergewaltigt.

Arme Welt! Arme Menschheit! Arme Kirche!

Nun gibt es einen Lichtblick: In dieser Woche hat der Heilige Vater verkündet, er werde am 25. März Russland und die Ukraine dem Unbefleckten Herzen Mariens weihen. Ja! Nichts Besseres kann er tun, als die ganze Welt ins Herz der Gottesmutter zu bergen!

Schließen wir uns der Vorbereitung auf diese Weihe an, indem wir täglich mindestens ein Gesätzlein des Rosenkranzes beten, verbunden mit dem ‚Memorare‘ des hl. Bernhard! Hoffentlich werden viele Bischöfe dem Beispiel des Papstes folgen. Mögen sie erkennen, dass wahrer Friede nur möglich ist, wenn die Herzen sich zum Herrn, ihrem Gott, bekehren, und zwar allen voran die Herzen der synodal verblendeten Kirchenfürsten. Wir wünschen einen ‚großen Neustart‘ für die Kirche und für die Welt. Ein ‚Neustart‘ im Herzen der Gottesmutter soll es sein, auf dass ihr Unbeflecktes Herz triumphiere!

Ich wünsche Ihnen einen gesegneten Festtag des hl. Joseph!

P. Martin Ramm FSSP

Gedenke, o gütigste Jungfrau Maria, es ist noch nie gehört worden, dass jemand, der zu dir seine Zuflucht nahm, deine Hilfe anrief und um deine Fürbitte flehte, von dir verlassen worden ist. Von diesem Vertrauen beseelt, nehme ich meine Zuflucht zu dir, o Jungfrau der Jungfrauen, meine Mutter. Zu dir komme ich, vor dir stehe ich als ein sündiger Mensch. O Mutter des Ewigen Wortes, verschmähe nicht meine Worte, sondern höre sie gnädig an und erhöre mich. Amen. hl. Bernhard